

Zeigten sich mit der Ausbildung zufrieden  
(von links):

Gerhard Repp, Bernd Schulze-Waltrup,  
Achim Oberwöhrmeier, Barbara Choryan  
(alle KVG Lippe), Ulrike Glock (Support Markt-  
forschung & Unternehmensberatung),  
Andreas Schröder (Feuerwehr Lemgo),  
Udo Weber (Kreisverkehrswacht Lippe),  
Marcel Elbrecht, im Hintergrund Wolfgang Kehe,  
Waldemar Wansitler, Achim Kintscher und  
Uwe Michael Matzke (Busfahrer im Kreis Lippe).



**Modulausbildung Lippischer BusfahrerInnen mit Praxisbezug**

# *Stress vermindern, Notfälle meistern*

Pilot, Lokführer oder Busfahrer – allen wird täglich eine große Verantwortung auferlegt. Die Verantwortung, ihre Passagiere sicher an Ziel zu bringen. Und wie schnell man aus dieser täglichen Routine gerissen werden kann, zeigten drei branchenfremde Dozenten im November 2015 erstmalig auf der seit 2010 stattfindenden Modulausbildung für BusfahrerInnen durch die KVG Lippe.

An sechs Tagen wurde 47 BusfahrerInnen aufgezeigt, wo Agieren gefragt oder Reagieren gefordert ist. Der Schulungstag und der erste Teil der Ausbildung wurde durch Ulrike Glock (Support Marktforschung & Unternehmensberatung) durchgeführt, indem sie den Teilnehmern wertvolle Tipps zur Stressminimierung gab, aber auch ein offenes Ohr für die Probleme der BusfahrerInnen hatte.

Am Nachmittag ging es dann erstmalig in den praxisbezogenen Teil. Udo Weber von der Verkehrswacht Lippe demonstrierte anhand eines Rollators das sichere Ein- und Aussteigen, aber auch das sichere Abstellen des Gerätes im Bus während der Fahrt. Darauf aufbauend zeigte Andreas Schröder von der Feuerwehr Lemgo, wie schnell reagiert werden muss, wenn es in einem Bus während der Fahrt zu einem Brand kommen sollte. Und dass selbst ein falsch abgestellter Rollator in einem verrauchten Bus zu einem unüberwindbaren

Hindernis werden kann, davon konnten sich die Teilnehmer bei einem Rauchversuch im Bus selbst überzeugen. »Mal eben alle Leute aus einem brennenden Bus retten«, das ist nicht so einfach wie im Fernsehen.

Abschließend konnten die BusfahrerInnen an einer Brandsimulationsanlage die vorher erklärte Funktion und Wirkung eines Feuerlöschers selber ausprobieren. Letztendlich kam dann der dritte Teil »Notfälle meistern«. Hier ging es um die psychische Unterstützung nach einem eingetretenen Schadensfall. Hier gab Christoph Pompe (Notfallseelsorger Kreis Lippe) anhand praktischer Erfahrungen Hilfestellung und zeigte, dass die Busfah-

rerInnen nach traumatischen Erlebnissen nicht allein gelassen werden und die Notfallseelsorge auch ihnen Hilfe geben kann und gibt.

Der praktische Teil kam bei den Teilnehmern sehr gut an und so wird es schon in den nächsten Schulungen im März und November eine Wiederholung geben. Die Schwerpunkte werden neben der Stressverminderung und -bewältigung wieder das Training mit dem Rollator und die Brandbekämpfungsmaßnahmen sein, so dass dann alle BusfahrerInnen, die im Kreis Lippe im Auftrag der KVG Lippe unterwegs sind, für den Ernstfall gerüstet sind. Die Module werden jeweils von der Fahrschule Isaak ausgestellt. ✳

